

Laudatio Dominik Muheim, Spartenpreis Theater und Kabarett 2017

Dominik Muheim hat vor wenigen Jahren angefangen als Slam-Poet.

Slam-Poeten sind lyrisch begabte Menschen, die sich mit ihren Texten an Poetry Slam-Wettbewerben messen. Die Jury besteht aus zufällig aus dem Publikum gewählten Menschen, die die Präsentationen bewerten. Bei Gleichstand wird jeweils noch die Applausstärke gemessen. Üblicherweise winkt dem Sieger, der Siegerin eine Flasche Whisky.

Der Poetry Slam wurde 1986 in Chicago erfunden und fand seinen Weg in den deutschsprachigen Raum Mitte der 90-er Jahre.

Dominik Muheim liebt es, in Poetry Slams zu performen. Einerseits ist es geboten, einen Text zu verfassen, der in höchstens 6 Minuten ein Publikum begeistert, und andererseits kann man den Text selber vortragen. 2011 hat er am ersten Slam teilgenommen, und 2012 war er bereits U20-Schweizermeister!

Und dieses Jahr im März gewann er den Titel für die Grossen. Gleichzeitig räumte er auch im Teamwettbewerb ab und wurde Schweizermeister als eine Hälfte des helvetischen Dreiecks. (Das war nichts wirklich besonderes, denn 2015 und 2016 gewann das helvetische Dreieck auch schon.)

Dominik Muheim überzeugt und fasziniert durch seine frische, offene Art, die Welt zu sehen. In erster Linie lässt er sich inspirieren von seinem direkten Umfeld. Seine Schüler liefern dem Primarlehrer so manche lustige Geschichte. Dominik Muheims Texte sind philosophische Betrachtungen, Beobachtungen aus seinem Alltag aber auch gekonnt gezimmerte Slapstick-Kaskaden.

Wer oft Dichterlesungen besucht, weiss, dass Gute Autoren nicht immer die besten Performer sind! Dominik Muheim kann performen! Er will aber mehr als nur Slammen. Als Slam-Poet hat er vor einem grossen Publikum mit seinen Kurzauftritten Erfahrungen gesammelt, experimentiert, ohne für den ganzen Abend verantwortlich zu sein.

2016 nahm er die Herausforderung an, mit einem eigenen Kabarett-Programm das Publikum nicht nur zu amüsieren, sondern auch zu verblüffen, zu berühren, zu verunsichern, zu irritieren.

Im Herbst feierte er zusammen mit seinem Partner Sanjiv Channa im Palazzo die Premiere von „Plötzlich zmittst drin“ (am 18.19. Mai übrigens erneut zu sehen im Palazzo!!!) Ein feiner, teilweise böser Abend mit Tiefgang und Niveau. Seither tourt er durch die Schweiz und feiert Erfolge beim Kabarett-Publikum, wenn er nicht gerade als Mitglied zweier verschiedener Bands auf der Bühne steht. Am letztjährigen Baselland-Kulturpreisfest ist Dominik Muheim als Bassist der Band Scarves but no Shoes auf der Bühne gestanden. Und jetzt ist er plötzlich zmittst drin, im Preisgeschehen und in der Kabarettsszene.

Herzliche Gratulation Dominik Muheim!!

Die Polizei ist alarmiert

Haering